

## **Bericht der Arbeitsgruppe „Elemente und Elementspezies“**

Die Arbeitsgruppe besteht derzeit aus 16 aktiven und 12 korrespondierenden Mitgliedern. Die aktiven Mitglieder der Arbeitsgruppe trafen sich im Jahr 2012 zu insgesamt zwei Sitzungen: Ende Februar in Frankfurt und Anfang November in Erlangen. Das Arbeitsprogramm beinhaltete unter anderem folgende Themenbereiche:

- Beurteilung von Bleigehalten industrieller Fruchterzeugnisse.
- Bleigehalte in Wildfleisch, verursacht durch bleihaltige Geschosse.
- Beurteilung von Quecksilber und Kupfer in tierischen Lebensmitteln; Problematik im Zusammenhang mit dem weiteren Bestand der Grenzwerte in der Rückstandshöchstmengenverordnung.
- Diskussion zu Aluminiumgehalten in Lebensmitteln; Problematik bei der Festsetzung von Grenzwerten für Schnellkochnudeln und dem Einsatz von aluminiumhaltigen Zusatzstoffen.
- Aufschluss und Bestimmung von Aluminium in Lebensmitteln - Bericht zum Stand der Arbeiten aus der Task-Group der WG10 des TC 275 und der §64 Arbeitsgruppe „Elementanalytik“.
- Bearbeitung des ICP-MS Methodenentwurfs für Lebensmittel, Auswahl der internen Standards, Evaluierung von Störungen bei einzelnen Massen.
- Chromatbestimmung in Mineralwasser und in Spielwaren – Diskussion zur allgemeinen Situation und zu speziellen Problemen.

Das Thema „Messunsicherheit bei Elementbestimmungen“ wurde in der AG über mehrere Jahre wiederholt unter verschiedenen Aspekten diskutiert. In einem Positionspapier zur „Angabe von Messunsicherheiten im Rahmen der amtlichen Kontrolle von Elementspuren in Lebensmitteln“, veröffentlicht in der Lebensmittelchemie 2012/1 (Vol 66, 1-2) ist die Meinung der AG zu diesem Thema zusammengefasst.

Zum Lebensmittelchemikertag in Münster veranstaltete die Arbeitsgruppe einen Workshop über „Moderne Kopplungstechniken zur Elementspeziesbestimmung“ im Rahmen des Schwerpunktthemas „Moderne Kopplungstechniken in der Lebensmittel- und Futtermittelanalytik“. Diese erstmalig von der AG durchgeführte Präsentation fand sehr gute Resonanz unter den Tagungsteilnehmern. Zum Lebensmittelchemikertag in Münster hat die AG außerdem ein Poster zu dem Themenbereich „Moderne Kopplungstechniken zur Bestimmung von Elementspezies“ ausgestellt.

Die für November geplante GDCh-Fortbildungsveranstaltung „Elementspurenanalytik – Analytische und rechtliche Grundlagen“ konnte wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden.

gez. P. Fecher